



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

Romanistik

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

Singendonk, Ingeborg (mit fachdidaktischem Anteil) Heimvolkshochschule Oerlinghausen
 Kompaktseminar Sitzungen in Paderborn nach Ankündigung

Der Kern des Seminars ist ein dreitägiges Blockseminar, das von Freitag 23.1. bis Sonntag 25.1.1998 in der Heimvolkshochschule Oerlinghausen stattfinden soll. Für Paderborn ist eine vorbereitende Seminarsitzung geplant, die durch besonderen Aushang (Gelbes Brett auf der Ebene H 3, bzw. Tür zu H 3.134) bekannt gemacht wird. Auf nachbereitenden Sitzungen werden die in Oerlinghausen geschriebenen Texte redaktionell bearbeitet, und es werden Themen für mögliche Hausarbeiten (Erwerb von PS bzw. HS-Scheinen Sprachwissenschaft bzw. Fachdidaktik) besprochen. Zum Kreativen Schreiben selbst treffen wir uns in der Heimvolkshochschule Oerlinghausen. Wir werden uns dort auf ungewohnte Wege des Denkens und sprachlichen Produzierens begeben - Wege, die es möglich machen, den Konventionen und Normen von Denken und Schreiben zu entkommen, die unseren Selbstaussdruck meist mehr hemmen als fördern.

„Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl werden Interessenten aus dem Weiterbildungsprogramm für das Hochschulpersonal gebeten, sich vor Semesterbeginn (1.10.97) bei Frau Voß (Raum H 3.122, Tel. 2871) zu melden.“

Steineke Hartmut **Deutsche Literatur der Gegenwart** MO, 16-18 Uhr
Durzak, Manfred (mit Tutoren) C 2
 Seminar Beginn: s. Plakat zu Semesterbeginn

Dieser erste Teil der Veranstaltung (bis Dezember 1997) enthält Schriftsteller-Lesungen, daneben Vorträge von Kritikern und Literaturwissenschaftlern. Im Zentrum des 2. Teils (ab Dezember 1997) steht die 15. Schriftsteller-Gastdozentur). Der Veranstaltungsplan wird durch Plakate und Handzettel bekanntgegeben.

Fach: Romanistik

Arens, Arnold **Paris und die Ile de France:** MI, 9-11 Uhr
Geschichte, Kunst und Kultur H 3
 Vorlesung (a) Beginn: 15.10.97

In diesem zweiten Teil eines über mehrere Semester angelegten Vorlesungszyklus, in dem die einzelnen Regionen Frankreichs und anschließend die Hauptepochen der französischen Kunstgeschichte mit ihren bedeutendsten Monumenten behandelt werden sollen, werden Paris und die Ile de France dargestellt.

Die Vorlesung wird sich aus drei Teilen zusammensetzen: Im ersten Teil geht es um die Darlegung des notwendigen Hintergrundwissens zu dem behandelten Raum (Geographie, Geschichte, Kunst- und Geistesgeschichte, Allgemein-Landeskundliches.) Im zweiten Teil wird die Stadt Paris eingehend anhand von Dias vorgestellt. Der dritte Teil der Veranstaltung befaßt sich dann wiederum auf der Basis von Dias mit den bedeutendsten Kunst- und Kulturschätzen der Ile de France (hier wird auch die Kathedrale der Gotik ihren gebührenden Raum finden).

Gross, Stefan **Der kubanische Film** MO, 18-20³⁰ Uhr

Proseminar/Hauptseminar (a)

H 1.232

Beginn: 20.10.97

Es werden u. a. Filme von Dias Torres, Leduc, García Espinosa, Birri, Solas, Gómez und Gutiérrez Alea (z. B. „Guantanamo“ und „Fresa y chocolate“) gezeigt und unter ästhetischen wie landeskundlichen (historischen und politischen) Aspekten diskutiert.

Kabatek, Johannes**El español en contacto con otras lenguas**

DI, 9-11 Uhr

H 3.241

Proseminar/Hauptseminar (in spanischer Sprache) Beginn: 15.10.97

El español actual resulta de una larga historia de contactos con diversas lenguas: las lenguas ibéricas tuvieron su influencia sobre el latín hispánico, dialectos germánicos, el árabe y el provenzal actuaron sobre el español de los orígenes, en los siglos posteriores son sobre todo el italiano, el francés y las lenguas amerindias las que dejan sus huellas en el español; sin olvidar el contacto continuo con las lenguas clásicas, sobre todo con el latín. En la actualidad, el español se ve sometido a la influencia de varias lenguas modernas de contacto, entre las que el inglés ocupa el lugar primordial. Pero también podemos observar numerosas situaciones de contacto en zonas bilingües (tanto en la Península Ibérica como fuera de ella) o en situaciones de contacto individual (p.e. de españoles fuera de su país).

En este seminario intentaremos, partiendo de la teoría de la interferencia lingüística y de una clasificación de tipos de interferencia diferentes, determinar las distintas circunstancias en las que se pueden observar en el habla de los individuos influencias provocadas por el conocimiento de más de una lengua y comprobar bajo cuáles condiciones pueden llegar a ser „productivas“ estas influencias para el cambio lingüístico, o sea, cuándo influye la interferencia en el desarrollo histórico de una lengua - en nuestro caso de la lengua española.

Reckermann, Ursula**„Femmes“ - Prises de conscience littéraires**

MO, 9-11 Uhr

H 5.238

Hauptseminar

Beginn: 13.10.97

„Créer le créateur!“ - eine lebenslehrende Aufgabe der Frau am Manne, im allgemeinen nicht einmal von Erfolg gekrönt. Aber, so Jules Michelet in der Bewertung dieser Bestimmung: „... il n'y a rien de plus grand“ (J.M., La Femme, 1859). Anlaß für weibliches Selbstbewußtsein - oder für ein mögliches Leiden, das einer „prise de conscience“ nicht zuletzt darum so schwer faßbar ist, weil die Exklusivität der Aufgabe ihre Legitimation unbestreitbar mit sich zu führen scheint? Eine zynisch-misogyne Perspektive auf diese angebliche „Schöpferarbeit“ zeigt die Kehrseite des Sachverhalts: „J'ai toujours été étonné qu'on laisse les femmes entrer dans les églises. Quelle conversation peuvent-elles avoir avec Dieu? - so der Dichter großer Liebes- und Frauengedichte, der hier ganz unpoetisch die sprachlosen - und vom „createur“ wohl als sprachlos gewünschten! - Bedingungen weiblicher Faszinationskraft auslotet, Charles Baudelaire! (Journaux intimes, 1851).

Leiden, entstehe es aus derart verhängter „Dummheit“ und der nur allzu leicht mit ihr sich verbindenden „typisch weiblichen“ Hysterie oder aus anderen Anlässen, fördert -wenn auch nicht zwangsläufig - „prises de conscience“. Dem Zusammenhang von Leidensdruck und Erwachen des Bewußtseins, das nicht unbedingt zur Bewältigung der Notlage führt, geht die Lektürearbeit im Seminar nach. Dabei sollen, ohne daß das Verstehen individuell gefaßter Konflikte vernachlässigt würde, historisch-gesellschaftlich bedingte Eigen-Arten von Leidensanlässen sowie zeitgeschichtlich charakteristische Antwortversuche darauf erkannt werden.

Textmaterial wird zu Semesterbeginn verteilt. Als Ganztexte sollen wenigstens zwei der am Schwarzen Brett genannten Titel - möglichst schon in den Semesterferien - gelesen werden. Les deux sexes sont les bienvenus!

Reckermann, Ursula

La littérature à travers les textes: le 20^e siècle II

DI 11-13 Uhr

H 3.241

Proseminar/Hauptseminar

Beginn: 21.10.97

Das Seminar knüpft an die Veranstaltung zum 20. Jahrhundert vom letzten Wintersemester an, ohne die Teilnahme daran vorauszusetzen. Angesetzt wird um die Jahrhundertmitte. An Textbeispielen sollen vorrangig literarische - weniger philosophische und literaturkritische - Innovationen in Lyrik, Roman und Drama erarbeitet werden. über die „großen Namen“ und „Bewegungen“ - „Nouveau Roman“ mit N. Sarraute, A. Robbe-Grillet, M. Butor u.a.; „théâtre de l'absurde“ mit E. Inonesco, S. Beckett - hinaus soll im Maße des zeitlich Möglichen auch an Vertreter der Gegenwart - etwa J. Echenoz und F. Bon herangeführt werden. Eine Textsammlung mit „extraits“ wird zu Semesterbeginn zur Verfügung gestellt. Zum Semesterende wird die Lektüre von drei Ganzschriften nach freier Wahl vorausgesetzt.